



10 Jahre KirchenVolksBewegung in Deutschland

Eine kleine Chronik
zehn spannender Jahre
der 2000-jährigen Kirchengeschichte

Erster, noch unvollständiger Entwurf

10 Jahre KirchenVolksBewegung in Deutschland

- 1995** Der Funke von Österreich springt über
- 1996** Vom Begehren zur Bewegung
- 1997** Die Sache der Frauen nimmt Farbe an
- 1998** Der Konflikt um die Konfliktberatung
- 1999** Zum dritten Mal in Rom
- 2000** Unsere Beiträge zum Heiligen Jahr
- 2001** Das neue Jahrtausend beginnt
- 2002** Das Thema sexuelle Gewalt
- 2003** Ein Zeichen für die Ökumene
- 2004** Wie weiter mit der Ökumene?
- 2005** 40 Jahre Konzil – 30 Jahre Synode

Erster Entwurf,
der noch an vielen Stellen ergänzt wird.

Zusammenstellung: Christian Weisner

Bundesweite Kontaktadresse: KirchenVolksBewegung Wir sind Kirche
Hildesheimer Str. 103 D-30173 Hannover
Tel.: +49 (0511) 80 00 10 Fax: +49 (0511) 988 60 50
eMail: info@wir-sind-kirche.de Internet: www.wir-sind-kirche.de

Bundesweites Spendenkonto: »Wir sind Kirche Förderverein e.V.«
Konto 18 222 000 Darlehnskasse Münster e.G. (BLZ 400 602 65)
BIC: GENODEM1DKM IBAN: DE07 4006 0265 0018 2220 00
Wir danken für jede (steuerabzugsfähige) Spende!



1995 Der Funke von Österreich springt über

- 22. Juli** **1. Pressemitteilung:** Basis startet: Kirchenvolksbegehren „Wir sind Kirche“ auch in Deutschland
- 2. September** **1. Treffen in Hannover** von mehr als 100 MultiplikatorInnen aus ganz Deutschland und den österreichischen Initiatoren als Gast
- 15. September** **1. Pressekonferenz** zum Start des KirchenVolksBegehrens in Köln u.a. mit Prof. Dr. Hans Küng, Sr. Dr. Lea Ackermann, Dr. Ferdinand Kerstiens
Fototermin auf der Kölner Domplatte u.a. mit den Produktiven Christen aus Lünen
- 16. September -
12. November** **Unterschriftssammlung** in Pfarrgemeinden, vor Kirchen und auf Straßen und Plätzen
- der **Wir sind Kirche-LKW** besucht alle 27 deutschen Bistümer
 - zwei **Aktionszeitungen**, die erste mit 264.000 verteilten Exemplaren, 120.000 Exemplare davon werden an gezielt ausgewählte Einzeladressen verschickt.
 - Versand der Unterlagen und Unterschriftenlisten an alle 13.000 Pfarrgemeinderäte
 - Radio Vatikan vertreibt eine 30-minütige Tonbandcassette als Argumentationshilfe gegen das deutsche Kirchenvolksbegehren
- Zwischenbilanz: „Nach den ersten, zum Teil heftigen Reaktionen der Bischöfe und auch beim Zentralkomitee der deutschen Katholiken ist jetzt ein Umdenken zu beobachten. Die Stellungnahmen fallen gemäßigter aus, bei einigen klingt Verständnis für die Anliegen des Kirchenvolksbegehrens an. Große Verbände wie der Hauptausschuß des Bundes der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ), die Katholische Arbeitnehmer-Bewegung Westdeutschlands (KAB), die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), der Bundesverband der Katholischen Jungen Gemeinde (KJG) und die Konferenz für Hochschulpastoral unterstützen die Forderungen des KirchenVolksBegehrens.“*
- 15. Oktober** **1. Treffen der „Danach-Gruppe“** in Hannover, die Strategien für die Zeit nach der Unterschriftensammlung entwickelt
- 17. - 19. November** **Auszählung der Unterschriften**
unter notarieller Aufsicht und mit Live-Schaltung des ZDF zählen mehr als 150 HelferInnen **1.845.141 gültige Unterschriften, davon 1.483.340 römisch-katholisch**
- 2. Dezember** **Gespräch der drei Initiatoren mit dem Vorsitzenden der DBK**
Nach dem Wortgottesdienst „Machet euch auf und werdet Licht“ auf dem Bonner Kaiserplatz werden Eva-Maria Kiklas, Dieter Grohmann und Christian Weisner von 200 Menschen bis zum Sitz der Deutschen Bischofskonferenz in der Kaiserstraße begleitet. Anschließend findet eine Pressekonferenz statt.
- 15. Dezember** **Gespräch mit dem Geschäftsführenden Ausschuß des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK)** in Berlin



1996 Vom Begehren zur KirchenVolksBewegung

- 27. Januar** **1. bundesweiter Ratschlag** mit 120 Delegierten in Düsseldorf
Gründung der KirchenVolksBewegung „Wir sind Kirche“
- Januar** **40-seitiges Dossier** mit den Beschlüssen des 2. Vatikanischen Konzils der Würzburger Synode und zahlreicher Diözesansynoden zu den Forderungen des KirchenVolksBegehrens durch Publik-Forum erstellt
- 25. Januar** **Brief an den Bruder Papst**
Die InitiatorInnen der KirchenVolksBegehren in Österreich, Deutschland und Südtirol bitten Papst Johannes Paul II. um ein persönliches Gespräch anlässlich seiner Pastoralreise im Juni 1996 nach Deutschland
- 29. Januar** **Herbert-Haag-Preis „Für Freiheit in der Kirche“**
Verleihung an die österreichische und deutsche KirchenVolksBewegung in der Eberhad-Karls-Universität Tübingen. Prof. Dr. Elisabeth Moltmann-Wendel hält die Festansprache „Leibhaftige Freiheit in der Kirche“.
- Februar** In einem **Brief an alle deutschen Bischöfe** werden diese aufgefordert, bei der Frühjahrsversammlung der Deutschen Bischofskonferenz über die fünf Punkte des KirchenVolksBegehrens zu beraten und entsprechende Beschlüsse zu fassen. Außerdem werden die Bischöfe gebeten, mit den Gruppen des KirchenVolksBegehrens ihrer Diözese in einen inhaltlichen Dialog einzutreten.

In **Italien, Frankreich, Belgien, der Schweiz und Kanada** beginnen KirchenVolksBegehren, in einer Reihe anderer Länder sind entsprechende Überlegungen im Gange.
- Pfingsten** **Priesterinnenweihe der Altkatholischen Kirche** in Konstanz.
Vertreterinnen von *Wir sind Kirche* sind dabei und gratulieren Angela Berlis und Regina Pickel-Bossau.
- 16. - 22. Juni** Anlässlich des **3. Papstbesuches in Deutschland** veranstaltet *Wir sind Kirche* im Erzbistum Paderborn ein **siebtägige Programm unter dem Motto „Vielfalt statt Einfalt – Auch wir sind Kirche, Bruder Papst!“** mit Gottesdiensten, Musical, AutorInnenlesungen, Kabarett, Informationsständen und dem „Fest in bunter Vielfalt“ am Haupttag des Papstbesuches.

Die **4-seitige Informationszeitung „Wozu der Papst einlädt“** wird an die PapstbesucherInnen verteilt.

Nach anfänglicher Ablehnung äußert die Bistumsleitung nach einem klärenden Gespräch keine Bedenken mehr gegen die vorgesehenen kritischen Veranstaltungen, zumal Wir sind Kirche von Anfang an den Verzicht auf jede Störung der offiziellen Massenveranstaltungen zugesichert hat.
- 17. Juni** **„Zur Zukunft von Kirche und Papsttum“**
Veranstaltung der Kritischen Katholiken in Berlin mit Prof. Dr. Hans Küng, Dr. Hanna Renate Laurien, Dr. Magdalene Bußmann u.a.
- 22. Juni** **2. bundesweiter Ratschlag in Paderborn** im Zelt anlässlich des Papstbesuches



1996 Vom Begehren zur KirchenVolksBewegung

- 14. September** **KirchenVolksTag** anlässlich des **Katholischen Kongresses in Hildesheim** in der Kulturfabrik gemeinsam mit der IKvu
Diskussion „und wir bewegen sie doch – aber wohin“ über die Zukunft der katholischen Kirche in Deutschland u.a. mit Bischof Jacques Gaillot, Wolfgang Thierse, MdB, Prof. Dr. Gottfried Leder, Dr. Anneliese Lissner
Kanufahrt „Mit Gaillot in einem Boot“ der Jugendgruppe „Produktive Christen“ aus Lünen mit dem vom Papst „in die Wüste“ geschickte französischen Bischof.
Bischof Gaillot in Hildesheim: „Wenn die Frauen in der Kirche gleiche Rechte hätten, würde sie sich grundlegend verändern. Ich glaube, die Kirchenhierarchie hat weniger Angst vor den Frauen als vor der Veränderung.“
- 16. September** **Bilanz nach einem Jahr:**
Mit dem vor einem Jahr in Deutschland begonnenen KirchenVolksBegehren wurde ein intensiver Diskussionsprozeß initiiert, wie es ihn seit dem 2. Vatikanischen Konzil vor mehr als 30 Jahren nicht mehr gegeben hat. Mittlerweile wird das KirchenVolksBegehren in mehr als 12 Ländern in Europa und weltweit weitergeführt. Ende November werden die Initiatoren aus diesen Ländern in Rom zusammenkommen.
Neben den vielfältigen Aktionen auf regionaler Ebene sind für diesen Herbst bundesweit die Aktion „Frauen in kirchliche Dienste und Ämter“ sowie für den Advent die KirchenVolksPredigt in möglichst vielen Pfarrgemeinden geplant. Um auch künftig möglichst viele Menschen über die Aktivitäten der „Wir sind Kirche“-Bewegung auf dem laufenden zu halten, ist für Ende Oktober erstmals die Herausgabe einer achtseitigen KirchenVolksZeitung vorgesehen.
- im November** **1. KirchenVolkszeitung** „KirchenVolksBegehren – 1 Jahr danach“
40.000 Exemplare werden kostenlose verteilt, ebensoviele verkauft
- 22. - 24. November** **Gründung der Internationalen Bewegung Wir sind Kirche** in Rom durch 30 Vertreterinnen aus 12 Ländern der weltweit Kirchenvolks-Begehren-Initiativen. In das **Koordinationssteam** werden gewählt: Elfriede Harth (Deutschland), Luigi de Paoli (Italien), Mauren Fiedler, SL (USA) und Dr. Thomas Plankensteiner (Österreich).
Derzeit werden „Kirchenvolks-Begehren“ in den **USA**, in **Belgien**, **Canada**, **Frankreich**, **Italien**, **Mexiko**, **Nicaragua**, in den **Niederlanden** und in **Spanien** durchgeführt; in **Großbritannien** und **Portugal** beginnen sie in Kürze. Überlegungen gibt es auch in verschiedenen Ländern **Lateinamerikas**, in **Australien** und der **Schweiz**.
- Dezember 1996** Zum **Ausstieg des Vatikans aus der UNICEF** sammelt die Paderborner „Wir sind Kirche“-Gruppe in ganz kurzer Zeit den dafür notwendigen Mitgliedsbeitrag

25./26. Januar

1. Aufruf zur KirchenVolksPredigt am Fest der Bekehrung des Paulus
Damit soll zum Ausdruck gebracht werden, dass das Charisma des Predigens keine dem Klerus vorbehaltene Gabe und Aufgabe ist. In zahlreichen Gemeinden wird diese Art der Laienpredigt – auch wenn sie nicht KirchenVolksPredigt genannt wird – bereits seit langem praktiziert. In einer Handreichung werden die biblische und kirchliche Tradition erläutert und Anregungen zur Durchführung gegeben

Februar

In einem **4-seitigen Brief** äußert sich der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, der Mainzer Bischof Karl Lehmann ausführlich zum Thema der Laienpredigt. Seine Bedenken sind allerdings besonders vor dem Hintergrund des Beschlusses der Gemeinsamen Synode der Bistümer über die Beteiligung der Laien an der Verkündigung nur schwer nachvollziehbar. Bis vor wenigen Jahren ist die Predigt von Laien und Laiinnen gerade auch in der Eucharistiefeier möglich gewesen. Und auch die deutschen Bischöfe hatten sich 1988 für eine Beibehaltung dieser Regelung ausgesprochen.

In Österreich erscheint der **Herdenbrief „Liebe – Eros – Sexualität**

Thomas Plankensteiner, einer der österreichischen InitiatorInnen veröffentlicht sein Buch: **„Gottes entlaufene Kinder – zum theologischen Hintergrund des Kirchenvolks-Begehrens“.**

Februar

Rita Waschbüsch kündigt an, dass sie für eine Wiederwahl als Präsidentin des ZdK nicht mehr zur Verfügung stehe. Gleichzeitig erklärt sie, dass die Themen des KirchenVolksBewegung auch ihre Themen seien.

Wir sind Kirche hofft, „dass die in der letzten Zeit zu beobachtende Neuorientierung des ZdK anhält, ja wenn möglich noch an Fahrt gewinnt. ... Die Vorstöße des ZdK gegen das Zölibatsgesetz sowie jetzt kürzlich für einen Ökumenischen Kirchentag und Abendmahlgemeinschaft der evangelischen und katholischen Christen müssen fortgeführt werden unabhängig davon, wer auch immer Nachfolgerin oder Nachfolger von Frau Waschbüsch werden wird“.

17. Februar

1. »Aktion Lila Stola« in Mallersdorf/ Pfaffenberg (Bistum Regensburg) beim Eröffnungsgottesdienst der Frühjahrsvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz

Mit der »Aktion lila Stola«, die zuerst in England gestartet wurde, machen wir den Wunsch nach Überwindung der Geschlechter-Apartheid in der katholischen Kirche gewaltfrei aber deutlich sichtbar. Dies wird unbefristet in immer mehr Gottesdiensten und zu immer mehr Anlässen geschehen. Die Farbe Lila/ Violett ist die Farbe der Umkehr, des Neubeginns. Sie verbindet Blau und Rot: Blau als Zeichen für Zuwendung, Himmel, Spiritualität, Wasser und Gerechtigkeit; Rot steht für Leidenschaft, Lebenskraft, Liebe, Feuer und für Ruach d.h. die Heilige Geistin.

Aktion »Bereitschaftserklärung« In der aus Österreich übernommenen Aktion erklären sich Frauen bereit, das Amt der Priesterin, Diakonin oder Gemeindeleiterin auszuüben, sobald dies möglich ist, und dass sie sich schon jetzt darauf vorbereiten wollen.

1. März

3. bundesweiter Ratschlag in Eschborn mit 100 Delegierten aus ganz Deutschland im katholischen Gemeindezentrum Christ König.
Nach ausführlicher und teilweise kontroverser Diskussion und Abstimmung gibt sich die KirchenVolksBewegung ein **Statut**. In das **Wir sind Kirche-**

1997 Die Sache der Frauen nimmt Farbe an

Bundesteam gewählt wurden die bisherigen Mitglieder Dr. Magdalene Bußmann (Essen), Eva-Maria Kiklas (Dresden), Herbert Brüning (Kiel) und Christian Weisner (Hannover) sowie neu hinzu Angelika Fromm (Hahnheim) und Franz Bartholomé (Heidelberg).

- 1- - 4 April** **Internationaler theologischer Fachkongress „Diakonat der Frau“** in der Katholischen Akademie Stuttgart-Hohenheim macht deutlich, dass keine theologischen Bedenken gegen die Weihe von Frauen bestehen. An die Bischöfe wurde ein Votum gerichtet, auf dem Weg einer Ausnahmeregelung Frauen in ihren Diözesen zum Diakonat zuzulassen. Auf diesem Kongreß wurde das **Netzwerk Frauendiakonat** gegründet, dem sowohl die Frauenverbände KDFB und kfd wie auch Frauen der Aktion Lila Stola angehören. Übrigens: Der damalige Leiter Dr. Gebhard Fürst ist seit September 2000 Bischof von Rottenburg-Stuttgart.
- 17. Mai** **Offener Brief zum Frauendiakonat** an den Mainzer Bischof Dr. Karl Lehmann
„... dass ‘die deutsche Kirche im Vatikan die Eingabe gemacht hat, Frauen zum Diakonat zuzulassen’ vernahmen wir mit außerordentlich großer Freude heute in Ihrer Predigt im Weihegottesdienst der neuen Ständigen Diakone des Bistums Mainz. Wie Sie am lang anhaltenden Beifall der Gottesdienstteilnehmerinnen und -teilnehmer erkennen konnten, begrüßt das deutsche Kirchenvolk sehr diesen Schritt, der einen wichtigen Punkt des KirchenVolksBegehrens darstellt. Wir gehen davon aus, daß Sie sich mit Ihrer Aussage nicht nur auf die Beschlüsse der Würzburger Synode (1971 bis 1975) beziehen, sondern daß die deutschen Bischöfe dieses wichtige pastorale Anliegen in jüngster Zeit in Rom erneut vorgetragen haben.“
- 1. Juni** Als **kein glaubwürdiges Zeichen der Ökumene** kritisiert Wir sind Kirche, dass die ökumenische Woche für das Leben in Hannover durch einen katholischen und einen evangelischen Gottesdienst eröffnet werden, die zur selben Zeit 500 Meter voneinander entfernt gefeiert werden. **Wir sind Kirche fordert jetzt die wechselseitige ökumenische Gastfreundschaft beim Abendmahl bzw. bei der Kommunion und nicht erst beim bundesweiten Ökumenischen Kirchentag im Jahre 2003.**
- 8. Juni** Gegen das **Predigtverbot für den Schweizer Bibelwissenschaftler Prof. Dr. Herbert Haag**, das der Baseler Bischof Kurt Koch ausgesprochen hat, protestieren „Wir sind Kirche“ in Deutschland und die österreichische Plattform „Wir sind Kirche“ gemeinsam.
- Juni** Beim **Evangelischen Kirchentag in Leipzig** und bei der **Ökumenischen Versammlung in Graz** ruft die KirchenVolksBewegung „Wir sind Kirche“ alle evangelischen und katholischen Christinnen und Christen beim Evangelischen Kirchentag auf, **schon jetzt den Gang zum gemeinsamen Mahl zu tun**, um ein ökumenisches Zeichen des Kirchenvolkes zur Einheit der Kirchen zu setzen.
- 13. Juli** In gelöster Stimmung haben der Mainzer Bischof Karl Lehmann und die drei von ihm geweihten Neupriester die gelben Rosen aus der Hand der Frauen in der KirchenVolksBewegung „Wir sind Kirche“ entgegengenommen. Die Neupriester zeigten großes Verständnis für die mittlerweile weltweit vorgebrachte Forderung nach der Frauenordination in der katholischen Kirche. „Ich könnte mir durchaus vorstellen, mit einer Priesterin zu konzelibrieren“, erklärte einer von ihnen.
- Auch bei der Ökumenischen Versammlung in Graz hatte sich der



1997 Die Sache der Frauen nimmt Farbe an

Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Lehmann, erneut für das Diakonat der Frau eingesetzt.

- 16. Juli** Start des KirchenVolksBegehrens in **Neuseeland**.
- 27. Juli** „Wir sind Kirche“ protestiert gegen die -Instruktion für Diözesansynoden aus Rom. Nach dieser Instruktion sind „alle Thesen und Vorschläge von der Diskussion auszuschließen“, die im Widerspruch zur Lehre der Kirche stehen oder „Fragen der Kirchenordnung betreffen, die der höchsten kirchlichen Autorität vorbehalten sind“. Neu ist auch die Bestimmung, daß der Bischof „das Recht und die Pflicht hat, jeden Synodalen per Dekret auszuschließen, der sich mit seinen Meinungsäußerungen vom Lehramt der Kirche entfernt oder die Autorität des Bischofs ablehnt.“
- „Damit treibt der Vatikan einen tiefen Keil zwischen die Bischöfe und die Priester und Gläubigen ihrer Diözese Instruktion“ erklären die KirchenVolksBewegungen in Deutschland und Österreich
- 1. August** **Aufruf zu einem „katholischen Bündnis für die Gleichstellung der Frau“.**
Zu einem breiten Bündnis für die volle Gleichberechtigung der Frauen in der katholischen Kirche hat die KirchenVolksBewegung Wir sind Kirche in einer Presseerklärung vom 1. August 1997 anlässlich der Äußerungen des neuen Präsidenten des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Prof. Dr. Hans Joachim Meyer, zum Frauendiakonat aufgerufen.
- KirchenVolksBewegung ruft zu einem „katholischen Bündnis für die Gleichstellung der Frau“ auf. „Die Zeit ist überreif für die Weihe von Frauen zu Diakoninnen“. Immer mehr Persönlichkeiten würden das abwartende Schweigen brechen: Wie z. B. das ZdK-Mitglied Dr. Hanna-Renate Laurien, fordere jetzt auch die Vize-Präsidentin des Katholischen Deutschen Frauenbundes (KDFB), Resi König die Zulassung von Frauen zum Diakonat. Eine Forderung, die der andere große Frauenverband, die Katholische Frauengemeinschaft Deutschlands (kfd), übrigens schon lange vertritt.
- In einem Brief an Meyer hat Wir sind Kirche die Freude darüber zum Ausdruck gebracht, daß dieser sich „mit der Autorität seiner Person“ in der Öffentlichkeit für eine der Forderungen des 1995 durchgeführten KirchenVolksBegehren ausspricht.
- „Dass der neue Präsident des Zentralkomitees der deutschen Katholiken (ZdK), Prof. Dr. Hans Meyer jetzt so eindeutig zur Notwendigkeit des Frauendiakonats Position bezogen hat, freut uns sehr“.
- 3. August** **Schreiben an die Deutsche Bischofskonferenz** in dem eindringlich um **Verbleib in der gesetzlichen Schwangerschaftskonfliktberatung** gebeten wird. Gleichzeitig erklärt die KirchenVolksBewegung ihre Solidarität mit der großen Mehrheit der Bischöfe, die sich der angekündigten Anordnung aus Rom nicht beugen wird.
- 30. August** **1. Vernetzungstreffen von Frauen in Mainz.** Mehr als 100 Frauen haben sich mittlerweile in Deutschland bereit erklärt, ein Weiheamt in der katholischen Kirche zu übernehmen.
- 15. September** **Pressekonferenz „Zwei Jahre KirchenVolksBewegung in Deutschland“** in Bonn. Im Anschluss Gang zum Sitz der Deutschen Bischofskonferenz in der Kaiserstraße, um dort eine Botschaft abzugeben

Zwischenbilanz nach zwei Jahren

Das KirchenVolksBegehren hat in diesen zwei Jahren mehr Menschen

erreicht und mehr bewegt, als je ein Mensch für möglich gehalten hätte. Auch wenn noch keine unserer Forderungen konkret erfüllt ist, so hat das KirchenVolksBegehren zumindest indirekt die laufenden Reformprozesse unterstützt und beschleunigt, z.B. beim sog. Zölibatspapier, in der Frage des Frauendiakonats, beim Vorstoß zu einem Ökumenischen Kirchentag und jetzt zuletzt vielleicht auch in der Diskussion der

Schwangerschaftskonfliktberatung. Engagieren wir uns also weiter:

- 1. in der Vernetzung aller reformorientierten Menschen und Gruppen,*
- 2. im ständigen Kontakt mit den vielen aufgeschlossenen Pfarrgemeinden und*
- 3. im offenen Dialog mit den Bischöfen und Kirchenleitungen.*

September
Die KirchenVolksBewegung hat alle fünf Kontinente erreicht.

KirchenVolksBegehren sind abgeschlossen in: Belgien (Flandern und Wallonien), Canada (einschließlich Quebec), Deutschland, Niederlande, Österreich, Schweiz (mehrere gleichgerichtete Aktionen), Südtirol
in Durchführung: Brasilien, Frankreich, Großbritannien, Kolumbien, Irland, Italien, Neuseeland, Portugal, Spanien (mit Katalonien), Südafrika, USA, Venezuela

in Vorbereitung: Australien, Bolivien, Chile, Costa Rica, Indien

Anfragen und Kontakte: Finnland, Kenia, Luxemburg, Mexico, Nicaragua, Polen, Rumänien, Schweden, Taiwan, Tschechien, Ungarn

Postkartenaktion an die deutschen Bischöfe Auf einer Karikatur-Postkarte kann jede(r) seine/ihre eigene „Botschaft an die Bischöfe“ einfügen und diese an den Ortsbischof senden.

25. September

Wir sind nicht von Papp! Bei der Herbstvollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz in Fulda werden die mehr als 100 Frauen, die sich bereiterklärt haben, ein Amt als Diakonin oder Priesterin in der römisch-katholischen Kirche zu übernehmen, durch lebensgroße Figuren symbolisch auf den Stufen zum Fuldaer Domplatz dargestellt.

21.-30. September

Radtour nach Rom. Unter dem Motto „Gerechtigkeit in der Welt und in der Kirche“ radelt eine Gruppe aus den Niederlanden zum Incontro in Rom.

11. Oktober
Internationale KirchenVolksBegegnung INCONTRO in Rom

350 Delegierte aus allen Erdteilen, davon etwa 30 aus Deutschland, feiern den 35. Jahrestag der Eröffnung des Zweiten Vatikanischen Konzils. Nach einem Pilgerzug von der Basilica San Paolo fuori le mura, in der Papst Johannes XXIII. zum ersten Mal die Idee für ein Konzil geäußert hat, zum Vatikan übergibt eine Delegation am Portone di Bronzo eine Botschaft an den Vatikan. Auf die mehrfache Einladung an Papst Johannes Paul II. ist keine Antwort erfolgt.

Parallelaktionen in vielen Bistümern um an die Verantwortung der Diözesanbischöfe zu appellieren und die Delegationen in Rom zu unterstützen

Oktober

Positionspapier zu Pfarrgemeinderatswahlen zu den Ende in allen nordrhein-westfälischen Diözesen stattfindenden Pfarrgemeinderatswahlen

Ende Oktober

KirchenVolksZeitung Nr. 3 zum Thema „Gemeinde“

9. November

P. Tissa Balasuriya, im Januar d.J. vom Vatikan exkommunizierter Theologe und Ordensmann aus Sri Lanka, ist Gast der Veranstaltung „**Wahrheit und Macht. Theologie der Befreiung im asiatischen Kontext**“ in Frankfurt (Main), die zusammen mit der IKvu u.a. veranstaltet wird.

15. November

4. Bundesversammlung in Mainz unter dem Leitwort „Der Hoffnung neuen



1997 Die Sache der Frauen nimmt Farbe an

Atem geben“ in der KHG Als neue Handlungsfelder sind die Themen „Gemeinde“ und „Zölibat“ vorgesehen.

www.we-are-church.org/de ist die neue Adresse im Internet

- 10. Dezember** **Die Verwirklichung der Menschenrechte in der Kirche geht alle an**
Die Internationale Bewegung Wir sind Kirche will ihre Aktivitäten für das Jahr 1998 unter den Sammelbegriff „50 Jahre Menschenrechte und 5 Jahre Wiener Konferenz für Menschenrechte“ stellen und sich den weltweit durchgeführten Kampagnen anlässlich dieser Jahrestage anschließen. Beginnend am Internationalen Tag „Nein zur Gewalt gegen Frauen“ sollen weltweit 16 Aktionstage organisiert werden, die am 10. Dezember 1998, dem 50. Jahrestag der Unterzeichnung der Allgemeinen Menschenrechtserklärung, enden.
- 14. Dezember** **Wir sind Kirche begrüßt die klaren Worte von Meyer und Bischof Stecher**
- 20. Dezember** **Solidarität für den Verbleib des Fürstentums Liechtenstein im Bistum Chur**
Die Internationale Bewegung unterstützt die große Mehrheit im Kirchenvolk und in der Bevölkerung von Vaduz, die sich gegen die Vorgangsweise des Vatikans wehrt, der ohne vorherige Konsultation eine seit 1600 Jahren (!) bestehende Regelung ändern Erzdiözese will.

1998 Der Konflikt um die Konfliktberatung

- 18. Januar** **Rehabilitierung von P. Balasuriya**
 Die Aufhebung der Exkommunikation ist ein Erfolg der internationalen Solidarität zur Verwirklichung der Menschenrechte in der katholischen Kirche. Der singalesische Ordenspriester hatte die Gleichberechtigung der Frauen in der katholischen Kirche und ihren Zugang zum Priesteramt gefordert. Außerdem ist das europäische Verständnis des Sündenfalls ist für Tissa Balasuriya mit dem asiatischen Gottesbild unvereinbar.
- 25. Januar** **Mahnwache vor dem Würzburger Dom** zum Verbleib der katholischen Kirche in der Schwangerschaftskonfliktberatung einen Tag vor dem in Würzburg tagenden „Ständigen Rat“ der Deutschen Bischofskonferenz, der sich mit dem lange erwarteten Schreiben aus Rom zur Schwangerschaftskonfliktberatung befassen wird. Außerdem gibt es eine Brief-, Telefon- und Faxaktion
- Februar** **Wo ist die Klugheit des Kardinals geblieben?**
 Den Besuch von Kardinal Ratzinger in Hamburg nimmt Wir sind Kirche zum Anlass, Fragen zu seiner Funktion als Präfekt der Glaubenskongregation, der direkten Nachfolgerin der „Hl. Inquisition“, zu stellen.
- 2. März** **Öffentliche Frauenkonferenz vor dem Kölner Dom**
 aus Anlaß des Eröffnungsgottesdienstes der katholischen Bischofskonferenz. Die Wir sind Kirche-Projektgruppe fordert die bischöfliche Arbeitsgruppe zur Schwangerenkonfliktberatung auf, eine Vertreterin der Frauenprojektgruppe zur Mitarbeit zu berufen. Falls die bischöfliche Arbeitsgruppe den Ausstieg aus dem bisherigen System beschließen sollte, wird die Wir sind Kirche-Projektgruppe ein Konzept entwickeln, wie katholische Frauen eine gesetzliche Beratung selbst organisieren können.
- März** **Meinungswandel von Kardinal Ratzinger**
 Nachdem Kardinal Ratzinger 1997 in „Geheimbriefen“ die Bischöfe nicht nur in Österreich und Deutschland vor der Bewegung Wir sind Kirche gewarnt hatte, erklärt er jetzt, er habe keine "grundsätzlichen Einwände" gegen die Einbeziehung der Kirchenvolks-Begehrer in den von den österreichischen Bischöfen veranstalteten Dialog für Österreich. Die Kirche dürfe „vor keinem wichtigen Anliegen zurückschrecken“. Aus diesem Anlass appelliert die deutsche KirchenVolksBewegung an die Bischöfe, auch hier den Dialog mit Wir sind Kirche wieder aufzunehmen und zu intensivieren.
- 10. - 14. Juni** **Katholikentag und KatholikInnentag von unten in Mainz**
 Das herausragende Ereignis war die Beteiligung am Katholikentag und am KatholikInnentag von unten im Juni in Mainz. Selber zum ersten Mal auf einem Katholikentag vertreten, ist es der KirchenVolksBewegung gelungen, die Reformkräfte in der Kirche zu stärken. So wurde auf Initiative von *Wir sind Kirche* Bischof Jacques Gaillot „offiziell“ zum Katholikentag eingeladen. Durch Zusammenarbeit mit dem Zentralkomitee der deutschen Katholiken sowie mit der Initiative Kirche von unten hat die Kirchen-VolksBewegung ihre Offenheit, aber auch ihre Integrationskraft bewiesen.

Hier wird noch Vieles ergänzt



1999 Zum dritten Mal in Rom

17. Januar Stellung zum Wort der Bischöfe „Ehe und Familie – in guter Gesellschaft“
Aufwertung von Ehe und Familie ja, aber nicht auf Kosten anderer Lebensformen
25. Januar Verbleib in der Schwangerenkonfliktberatung „ohne Wenn und Aber“
25. Februar Enttäuschung über zu große Romhörigkeit der Bischöfe
25. April Aufruf zur KirchenVolksPredigt am Sonntag der geistlichen Berufe
18. April Empörung über das vatikanische Verbot der „Pille danach“ für im Kosovo-Krieg vergewaltigte Frauen
15. Mai Pfingstbrief an die Vorstände aller Pfarrgemeinderäte in Deutschland
22. Mai Neue „KirchenVolksZeitung“ mit neuer „Aktion gegen den Pflicht-Zölibat“
5. Juni Wir sind Kirche begrüßt Bischofswahl von Dr. Margot Käßmann
13. Juni Rückenwind für die Ökumene auf dem Stuttgarter Kirchentag von oben und von unten
29. August Dom Helder Câmara ist ein Prophet des 20. Jahrhunderts
1. Oktober Wir sind Kirche fordert ausreichende Übergangsfristen beim Ausstieg der Bischöfe aus der Schwangerenkonfliktberatung
7. - 10. Oktober Ein FORUM EUROPÄISCHER CHRISTINNEN UND CHRISTEN (FEC) veranstaltet die Internationale Bewegung Wir sind Kirche (International Movement We Are Church, IMWAC) gemeinsam mit dem Europäischen Netzwerk „Kirche im Aufbruch“ (EN) vom 7. bis 10. Oktober 1999 in Rom, um als Kirchenvolk die Zweite Sondersammlung der Bischofssynode für Europa kritisch zu begleiten.
26. Oktober Der Einigung in der Rechtfertigungslehre müssen konkrete Schritte in der Ökumenischen Mahlgemeinschaft folgen
- 20./21. November Konkrete Handlungsschritte gegen den pastoralen Notstand: Pastoraler Kongress „Gemeinden im Aufbruch“
23. November Wir sind Kirche wendet sich gegen Zurechtweisungen des Papstes
18. Dezember 20 Jahre Entzug der Lehrbefugnis für Hans Küng

Hier wird noch Vieles ergänzt

- 6. - 9. Januar** **10. Jahreskonferenz des Europäischen Netzwerks** „Grenzerfahrungen in Kirche und Gesellschaft“ mit Delegierten von 20 kirchlichen Reformbewegungen aus zwölf west- und osteuropäischen Ländern im sächsischen Schmiedeberg an der deutsch-tschechischen Grenze. Hauptthema ist der Skandal des Menschenhandels und der damit verbundenen Ausbeutung und Erniedrigung von Frauen aus Ost- und Mittelosteuropa.
In einem Offenen Brief an Papst Johannes Paul II. werden seine jüngsten Forderungen zur Wahrung der Menschenrechte unterstützt, gleichzeitig aber auch die Menschenrechtsverletzungen innerhalb der römisch-katholischen Kirche angeprangert.
- 11. Januar** *Wir sind Kirche* begrüßt **öffentliche Diskussion über Papstnachfolge und Leitungsstil**
die vom Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Bischof Dr. Karl Lehmann, mit einem Interview ausgelöst wurde. „Papstwahlen und Kirchenstrukturen dürfen nicht allein eine Angelegenheit der Kardinäle sein, denn das II. Vatikanische Konzil ermahnt uns alle, Verantwortung zu übernehmen für das Leben unserer Kirche.“
- 13. Januar** **Jacques Gaillot seit fünf Jahren Bischof von PARTENIA**
1995 wurde Bischof Jacques Gaillot, damals Bischof von Evreux (Normandie, Frankreich), vom Vatikan seines Amtes enthoben und zum Titularbischof von Partenia ernannt, einer seit dem 5. Jahrhundert im Wüstensand Nordafrikas versunkenen Diözese.
- 21. Januar** **Protest gegen erneute Abmahnung von Professor Herbert Haag**
- 11. Februar** **Landesverein Frauenwürde Rheinland-Pfalz in Mainz gegründet**
- 26. Februar** Gratulation zum **70. Geburtstag von Harald Pawlowski**
- 12. März** **Schuldbekenntnis des Papstes** als „vertane Chance“ kritisiert. Johannes Paul II. hat die historischen Verfehlungen der Kirche nicht eindeutig beim Namen genannt. Weder die Kreuzzüge, noch die Inquisition, noch der Jahrhunderte lange Antijudaismus der Kirche sind ausdrücklich erwähnt worden.
- 24. März** **Aufruf zum Gedenken an den ermordeten Erzbischof Oscar Romero** der vor zwanzig Jahren als Erzbischof von San Salvador in Mittelamerika während eines Gottesdienstes erschossen worden ist.
- 24. - 26. März** **7. Bundesversammlung in Köln** mit 80 Delegierten aus 20 deutschen Diözesen
Impulsreferat "Kirche - Macht - Ethik: Plädoyer für eine zukunftsfähige Moral" von Prof. Dr. Dietmar Mieth. Der ursprünglich auf der Domplatte geplante Gottesdienst zum „Weltgebetstag für Frauenordination“ wurde nicht an diesem Ort gefeiert, nachdem es im Vorfeld Konflikte mit dem erzbischöflichen Ordinariat und der Stadt Köln gegeben hatte.
- 25. März** **Predigt-Gespräch und Vortrag Wolfgang Thierse** der zur KirchenVolksBewegung gehörenden „Kritischen Katholiken Berlin“ hat sich Bundestagspräsident Wolfgang Thierse (SPD) für die Beibehaltung der Rolle der christlichen Kirchen als Wertevermittler ausgesprochen. In seinem Vortrag „Braucht die Politik die christlichen Kirchen?“
- Mai** **„Pfingstbrief 2000“ an alle Pfarrgemeinden in Deutschland**
- Mai** **Arbeitsgruppe Gemeinde: Thesen zur Gemeindeentwicklung**



2000 Unsere Beiträge zum Heiligen Jahr

- Juni** Frauenwürde e.V. Verein zur Förderung von Schwangerschaftskonfliktberatung in Trägerschaft katholischer Frauen und Männer eröffnet erste Beratungsstelle.
- 31. Mai bis 4. Juni** Wir sind Kirche auf dem 94. Deutschen Katholikentag in Hamburg: Schwerpunktveranstaltungen mit Hans Küng, zum Thema Frauen und zur Gemeindeerneuerung
- 18. April** Wir sind Kirche begrüßt Schulbekenntnis des Osnabrücker Bischofs Bode
- 7. Mai** Wir sind Kirche fordert den Papst auf, von der Seligsprechung Pius IX. Abstand zu nehmen
- 13. und 14. Mai** Wir sind Kirche ruft zur KirchenVolksPredigt durch Laien
- 21. Mai** Pfingstbrief 2000 an die Vorstände aller Pfarrgemeinderäte in Deutschland
- 7. Juni** Wir sind Kirche ist äußerst bestürzt über die Suspendierung von Pfarrer Münzel
- 29. Juni** Wir sind Kirche kritisiert Nationentag des Heiligen Stuhls auf der EXPO
- Juli** zum Tod von Erzbischof Dr. Johannes Dyba
- 21. August** Weltjugendtreffen darf in den Ortskirchen nicht folgenlos bleiben
- 1. September** Seligsprechung von Papst Pius IX. als gescheiterten Balanceakt
- 6. September** Stellungnahme zur Erklärung „Dominus Iesus“
- 12. September** Wir sind Kirche fordert Vatikan zum Dialog in Augenhöhe beim „Tag der Weltreligionen“ auf der EXPO auf
- 24. September** Offener Brief an die deutschen Bischöfe fünf Jahre nach dem KirchenVolksBegehren
- 11. November** „Fünf Jahre und kein bisschen leise“ 8. Bundesversammlung der KirchenVolksBewegung Wir sind Kirche in Hannover im Ökumenischen Kirchenzentrum Mühlenberg

Hier wird noch Vieles ergänzt



2001 Das neue Jahrtausend beginnt

21. Januar Wir sind Kirche ruft zur Solidarität mit Bischof Kamphaus auf
28. Januar Wir sind Kirche gratuliert Bischof Lehmann zur Kardinalernennung
19. Februar Wir sind Kirche fordert von den neuen Kardinälen mehr Treue zum Konzil
7. März Verleihung des Herbert Haag-Preises für Freiheit in der Kirche am 9. März in Luzern
11. März enttäuscht über Ergebnisse der Bischofskonferenz Gefahr für die Zukunft der Gemeinden
23. - 25. März 9. Bundesversammlung in München „Frühling in die Kirche“
2. April Pfingstbrief an alle 13.000 Pfarrgemeinden in Deutschland: „Die Zukunft der Pfarrgemeinden ist in Gefahr“
5. Mai Innsbrucker Alt-Bischof Stecher auf Einladung von Wir sind Kirche am 4. Mai in Heidelberg
1. Juni 30 Jahre 1. Ökumenisches Pfingsttreffen in Augsburg 1971
- Juni "Ökumenisch aus gutem Grund!" Initiative Kirche von unten und Wir sind Kirche beim 29. Ev. Kirchentag in Frankfurt (Main)
- Juni „Klares Signal für Abendmahlsgemeinschaft 2003!“ Reformgruppen erreichen Votum auf dem Evangelischen Kirchentag in Frankfurt / Main
29. Juni bis 1. Juli 1. Internationaler Kongress für Frauenordination vom 2001 in Dublin „Die Zeit ist reif!“ – Katholische Frauen drängen ins Weiheamt
2. Juli Resolution an Vatikan fordert Priesterweihe für Frauen
2. August Wir sind Kirche fordert mehr Mitwirkung der Ortskirchen bei Bischofsernennungen
26. August Wir sind Kirche trauert um den Reformtheologen Herbert Haag
- Oktober Katholische Reformkräfte eröffnen Schattensynode und drängen Bischöfe der Synode in Rom: "Öffnet die Bischofssynode und öffnet eure Herzen für die Sorgen der Katholiken"
29. Oktober Wir sind Kirche fordert Bischöfe auf, Vorreiter einer neuen Friedensbewegung zu sein
12. – 14. November 10. öffentliche Bundesversammlung der KirchenVolksBewegung Wir sind Kirche in Berlin: Wir sind Kirche für gegenseitige eucharistische Gastfreundschaft auf dem ÖKT 2003 Appell an alle Abgeordneten des Deutschen Bundestages zum Bundeswehreinsatz
17. November Wir sind Kirche begrüßt Ordination von Mary Ramerman zur Priesterin
21. Dezember Wir sind Kirche kritisiert „Geheimverfahren“ der Bischofsernennungen

Hier wird noch Vieles ergänzt

19. Februar **Wir sind Kirche setzt sich für Weiterführung des Passauer Pastoralplans ein**
15. bis 17. März **Wir sind Kirche Bundesversammlung in Nürnberg für mehr Demokratie in der Kirche**
8. März **Wir sind Kirche protestiert gegen Anordnung aus Rom an Bischof Kamphaus**
16. April **Pfingstbrief an die Pfarrgemeinden: „Mehr Demokratie in der Kirche ist möglich und nötig“**
22. April **Wir sind Kirche fordert Ombuds-Stellen für sexuelle Opfer der Kirche**
23. Juni **Wir sind Kirche fordert erneut Ombuds-Stellen für sexuelle Opfer der Kirche**
23. Juni 2002 **Einrichtung des Zypresse-Not-Telefons.** Das Zypresse-Not-Telefon wurde bereits weitaus häufiger in Anspruch genommen, als wir ursprünglich erwartet hatten, und macht damit die Notwendigkeit der von uns geforderten Ombuds-Stellen um so deutlicher. In der Regel rufen Menschen an, die durch das Missbrauchserlebnis schon Jahrzehnte belastet sind, in einem Fall sind es gar 40 (!) Jahre. Sie berichten über ihre Schwierigkeiten, in ihrem Umfeld überhaupt Gehör und Verständnis zu finden, mit dem Geschehenen fertig zu werden und über die Belastung, die der Missbrauch für ihr ganzes Leben und für ihre Umgebung bedeutet. Auch Angehörige (Mütter, Partner) melden sich mit Fragen und bitten um Hilfe. Wo wir können, vermitteln wir z.B. den Kontakt zu Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen und AnwältInnen mit entsprechender Erfahrung. Das Zypresse-Not-Telefon kann jedoch immer nur erste anonyme Ansprechstelle für Missbrauchsoffer (und Täter) sein.
29. Juni **Die Auseinandersetzung um die Priesterinnenweihe geht weiter.** An der Weihe der sieben Frauen aus Deutschland, Österreich und USA auf einem Donauschiff haben Sigrid Grabmeier (Mitglied des Bundesteams) sowie Thomas Arens (AK Internationale Kontakte) beobachtend teilgenommen. Die beiden beiliegenden Pressemitteilungen nach der Weihe und jetzt nach der Exkommunikation verdeutlichen die sehr differenzierte Position, die die KirchenVolksBewegungen in Deutschland, Österreich und Südtirol in dieser Frage einnehmen. Die Auseinandersetzung auch innerhalb der Reformgruppen ist wohl noch lange nicht beendet (siehe umfangreiche Dokumentation der IKvu im Internet unter www.ikvu.de)
- 18.-28. Juli **Wir sind Kirche-JUGEND beim Weltjugendtag in Toronto.** Als Vertreter der *Wir sind Kirche*-JUGEND haben Tobias Raschke und Cajus Nitsch das Weltjugendtreffen (18.-28. Juli 2002 in Toronto) beobachtet und am parallelen alternativen Weltjugendtag teilgenommen. Vor allem ihrer sehr engagierten und erfolgreichen Pressearbeit ist es wohl zu verdanken, dass der Papst am letzten Tag in Toronto das Thema des sexuellen Missbrauchs durch Priester und Ordensleute zumindest in indirekter Weise kurz angesprochen hat, was zunächst nicht erwartet worden war (www-wir-sind-kirche.de/jugend).
- Juli **Kontakte zur neu gegründeten Reformgruppe „Voice of the Faithful“ in den USA.** Am 9. Juli gab es ein Treffen in Salzburg mit der Organisation „Voice of the Faithful“ (Stimme der Glaubenden), die sich nach dem Skandal um Kardinal Law von Boston/USA gegründet hat. Thomas Arens (AK Internat. Kontakte) hielt am 20. Juli bei deren Kongress in Boston/USA eine viel beachtete Rede



2002 Das Thema sexuelle Gewalt

vor 4.200 Menschen.

24. Juli **Wir sind Kirche fordert Überprüfung aller bisherigen Missbrauchsfälle**
5. August **Wir sind Kirche fordert die Einführung von Schiedsstellen und Verwaltungsgerichtsbarkeit in der Katholischen Kirche. Umsetzung eines Beschlusses der Würzburger Synode von 1975 wird seit 27 Jahren dem Kirchenvolk vorenthalten.**
6. August **Exkommunikation ist keine Lösung**
17. August **„Opferschutz statt Täterschutz“ Demonstration in Mainz**
26. August **Mahnwache vor dem Kloster Himmelspforten in Würzburg**
Das Bundesteam hat deshalb einen eindringlichen **Brief an alle 27 Ortsbischöfe sowie an den Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz** geschrieben (siehe Anlage), in dem sehr präzise Forderungen gestellt werden. Um diesen Forderungen noch mehr Nachdruck zu verleihen und die handlungswilligen Bischöfe zu unterstützen, rufen wir anlässlich des „Ständigen Rates“ der Bischofskonferenz, der dieses Thema am 26. August in Würzburg behandeln wird, auf zu einer öffentlichkeitswirksamen. Einzelne Bischöfe und Bistumsvertreter sind zwar jetzt von sich aus an die Öffentlichkeit gegangen. Aber noch ist keinesfalls sicher gestellt, dass sich die deutschen Bischöfe endlich auf klare und einheitliche Regelungen werden einigen können.
23. August **Wir sind Kirche fordert von Bischöfen „Null-Toleranz“ gegenüber sexuellem Missbrauch**
1. September **Dies ist erst die Spitze des Eisbergs der Missbrauchskandale**
20. September **Katholische Kirche kann und darf auf Diakoninnen nicht verzichten**
22. September **Wir sind Kirche fordert von der Bischofskonferenz umfassendes Konzept gegen sexuelle Gewalt in der Kirche**
2. Oktober **Die Heiligsprechung des „Opus Dei“-Gründers spaltet die Weltkirche**
7. Oktober **Der Geist des Zweiten Vatikanischen Konzils lässt sich nicht aufhalten**
1. –3. November **12. öffentliche Bundesversammlung in Münster**
17. Dezember **Hans Küng: »Eucharistische Gastfreundschaft – ein Schritt in die richtige Richtung«**

Hier wird noch Vieles ergänzt



2003 Ein Zeichen für die Ökumene

- Januar** **88 Prozent der Katholiken und 86 Prozent der Protestanten** antworteten auf die Frage „Sind Sie für ein gemeinsames Abendmahl von Protestanten und Katholiken?“ mit „Ja“. Nach einer im Januar 2003 von NFO Infratest im Auftrag des SPIEGEL durchgeführten Umfrage befürwortet die überwältigende Mehrheit der katholischen wie evangelischen Christen ein gemeinsames Abendmahl.
- Stellungnahme zur Enzyklika „Ecclesia de Eucharistia**
- Gottesdienste mit Gastfreundschaft bei Eucharistie und Abendmahl beim Ökumenischen Kirchentag**
- Veranstaltung „ChristIn-Sein ohne Heiligenschein“ mit Prof. Dr. Hans Küng, Bischof Jacques Gaillot und vielen anderen**
- „Entwurf der Liturgie-Instruktion erstickt den Geist des Konzils“**
- Ratzinger macht jetzt gegen Schwangerschaftsberatung durch Laien mobil**
- Diözese Eichstätt: Auseinandersetzung über die Wir sind Kirche-Mitgliedschaft im Diözesanrat**
- Diözese Regensburg: Bischof Müller nimmt Grabmeier-Rauswurf zurück**
- Solidarität mit Professor Hasenhüttl und Pfarrer Kroll**
- Sonderheft IMPRIMATUR „Theologie des Abendmahls“**
- Rücktritt des Papstes wäre ein Zeichen von Weisheit (Pressemitteilung vom 10. Oktober 2003)**
- Statement „Ein Papst für die anbrechende Zeit: Bischof von Rom und Universaler Hirte“**
- Priesterinnenweihe: Exkommunikation ist keine Lösung**
- Protest gegen den Irak-Krieg**
- Strategiediskussion über die Arbeit der KirchenVolksBewegung**
- Rehabilitierung von Prof. Hans Küng gefordert**
- Protest gegen Eingriffe der Bischöfe von Eichstätt und Regensburg in Laiengremien**
- 24. bis 26. Oktober** **14. öffentlichen Bundesversammlung 2003 in Frankfurt/Main „Frauen und Amt in der röm.-kath. Kirche“** Diskussion über unterschiedliche Berufungsformen mit Dr. Ida Raming (am 29. Juni 2002 geweihte Priesterin), Dr. Ruth Schäfer (ehemalige Ordensfrau) und Angelika Fromm (Frau mit Ausbildung zur Diakonin). „Markt der Ideen“ zum Thema „Gottesdienst in anderer Form“ ● Neuwahl des Bundesteam
● u.v.m.
- 4. Dezember** **„Liturgiekonstitution ist das sichtbarste Reformwerk des II. Vatikanischen Konzils“ Zum 40jährigen Jubiläum der Verabschiedung von „Sacrosanctum Concilium“ am**
- November** **30.000 Unterschriften für einen zweiten Ökumenischen Kirchentag**
- 26. November** **Wir sind Kirche trauert um Dr. Werner Böckenförde**

Hier wird noch Vieles ergänzt



2004 Wie weiter mit der Ökumene?

- 5. März „Theologie um der Seelsorge willen“ Zum 100. Geburtstag des Theologen Karl Rahner
- März „Ein Freund Gottes und der Menschen“ Zum Tode des Wiener Kardinals Franz König
- 30. März 10-Punkte-Appell zur Finanz- und Vertrauenskrise der Kirchen
- 20. April Wir sind Kirche fordert mehr Transparenz und Mitwirkung des Kirchenvolkes bei den Kirchensteuern
- 24. April Wir sind Kirche befürchtet zunehmende Klerikalisierung durch neue Liturgie-Instruktion
- 21. Mai Wir sind Kirche startet Aktion „Wir feiern Hoffnung“ als Antwort auf die Liturgie-Instruktion 13.000 Briefe an alle Pfarrgemeinden in Deutschland versandt
- 22. Mai Schweizer Katholikinnen und Katholiken für mehr Freiheit in der Kirche Eine repräsentative Umfrage der Herbert-Haag-Stiftung „für Freiheit in der Kirche“
- 27. Mai Wir sind Kirche und verheiratete Priester kritisieren ungleiche Praxis des Priesterzölibats
- 28. Mai Pfingstmontag als Fest der Einheit der Christen feiern!
- 5. Juni Wir sind Kirche enttäuscht über Suspendierung von Prof. Hasenhüttl durch Rom
- 15. Juni Wir sind Kirche ruft beim Katholikentag zur Eucharistischen Gastfreundschaft auf
- Juni Wir sind Kirche zeigt auf dem Katholikentag pastorale Zukunftsmodelle ohne Tabus
- 19. Juli Der Skandal in St. Pölten ruiniert das Ansehen der gesamten Kirche Revision der Bischofsernenungsverfahren und der Zulassungsbedingungen zum Priesteramt gefordert
- 1. August Anti-Feminismus-Schreiben der Glaubenskongregation ist widersinnig und in sich widersprüchlich
- 21. September O f f e n e r B r i e f an die Herbst-Vollversammlung der Deutschen Bischofskonferenz
- 17. Oktober zum „Jahr der Eucharistie“: Gemeinden darf das Recht auf die Eucharistiefeier nicht vorenthalten werden
- 22. Oktober Entzug der Lehrbefugnis von Professor Jilek ist weiteres Signal rückwärts gewandter Entwicklungen in der römisch katholischen Kirche.
- 24. Oktober Wir sind Kirche Bundesversammlung in Regensburg wendet sich gegen diffamierende Äußerungen und erinnert Bischof Müller an seine Dialogpflicht
- 25. Oktober Wir sind Kirche bestürzt über Auftrittsverbot von Bischof Gaillot im Erzbistum Köln
- 26. Oktober Wir sind Kirche weist Vorwürfe des Bischöflichen Jugendamtes und des BDKJ der Diözese Regensburg zurück
- 18. November Ökumenischen Kirchentag nicht auf die lange Bank schieben
- 26. November Kardinal Meisner muss unhaltbaren Vorwurf gegenüber Bischof Gaillot zurücknehmen !



2004 Wie weiter mit der Ökumene?

- 18. Dezember** Wir sind Kirche erinnert an den Entzug der Lehrbefugnis für Prof. Hans Küng vor 25 Jahren
- 31. Dezember** Wir sind Kirche schickt Stellungnahme zu den Eucharistie-Lineamenta nach Rom 3. Januar 2005

Hier wird noch Vieles ergänzt



2005 40 Jahre Konzil – 30 Jahre Synode

15. Januar Partenia feiert in Paris mit Jacques Gaillot den 10. Geburtstag
8. Februar Wir sind Kirche begrüßt Vorstoß zur Frage der Arbeitsfähigkeit eines kranken Papstes
11. Februar Haag-Preis-Verleihung am 90. Geburtstag des Reformtheologen
24. Februar Wir sind Kirche gratuliert Harald Pawlowski zum 75. Geburtstag
18. März Wir sind Kirche fordert mehr Transparenz und Mitwirkung bei der Kirchensteuer
- März Info zur Kirchensteuer: Mit Kirchensteuern die Kirche steuern?
18. bis 20. März 17. öffentliche Bundesversammlung in Erfurt: „Was hat der Westen versäumt, vom Osten zu lernen?“ mit Monika Doberschütz, „Aktionskreis Halle“, Leipzig, Offizial Heinz Gunkel, Erfurt, Pfr. Frank Richter, Radebeul
25. März Wir sind Kirche zum Weltgebetstag für Frauenordination
29. März Wir sind Kirche begrüßt Kirchenanalyse von Hans Küng
2. April Ein Papst und Pontifikat voller Widersprüche
5. bis 8. Mai Forum deutschsprachiger Basisgemeinden in Herbrechtingen
- Mai Wir sind Kirche begrüßt Zweiten Ökumenischen Kirchentag 2010 in München
25. - 29. Mai Wir sind Kirche für Gastfreundschaft bei Abendmahl und Eucharistie beim Evangelischen Kirchentag in Hannover
- 25./26. Juni „Wir sind Kirche – weltweit“ in Innsbruck
11. – 21. August Kritische Begleitung des katholischen Weltjugendtages
28. – 30. Oktober 18. öffentliche Bundesversammlung „10 Jahre Wir sind Kirche – in Bewegung bleiben“ in Köln
- Stellungnahme von Frauenwürde e.V. zum Vergleich von Holocaust und Abtreibung
23. November Abschluss der Würzburger Synode vor 30 Jahren
8. Dezember vor 40 Jahren endete Das Zweite Vatikanische Konzil

Hier wird noch Vieles ergänzt

